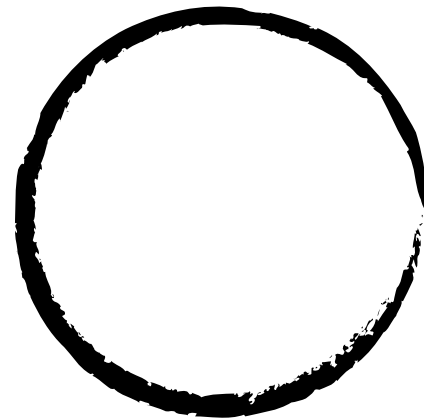


GIACINTO
SCELSI
HEUTE

SYMPOSION

20./21. JÄNNER 2012
Kunstuniversität Graz



GIACINTO SCELSI

HEUTE



SYMPOSION

20./21. JÄNNER 2012
Kunstuniversität Graz

ÄSTHETIK UND KOMPOSITORISCHER PROZESS

Seit den 1980er Jahren erfährt Giacinto Scelsi im kritischen und musikwissenschaftlichen Diskurs sowie auf der Konzertbühne zunehmend Aufmerksamkeit und Achtung. Trotzdem bleibt er ein Sonderfall in der neueren Musikgeschichte. An der Schwelle zwischen Orient und Okzident, Komposition und Improvisation, Rationalität und Mystik fordert Scelsis Musik diejenigen heraus, die sich ihr forschend, hörend oder durch deren Interpretation nähern wollen. Die im Mai 2009 erfolgte Eröffnung des Scelsi-Archivs in Rom stellt zweifellos einen Wendepunkt in der wissenschaftlichen und künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Komponisten dar. Der Nachlass ist seitdem der Forschung zugänglich, auch die wertvollen Tonbänder, die die Transkriptionsgrundlage für Scelsis Kompositionen bilden, sind darin enthalten. Damit kann einer zentralen Frage, wie jener nach dem Verhältnis zwischen Tonband und Partitur, fundiert nachgegangen werden. Erst dadurch wird eine Analyse des kompositorischen Prozesses und mithin eine gründliche Diskussion über den ästhetischen Status von Scelsis Musik überhaupt möglich. Das Studium der Skizzen, Notizen, Briefe sowie Scelsis privater Bibliothek, ermöglicht eine verbindliche Rekonstruktion von Scelsis ästhetischem Denken und eine Präzisierung seiner kulturellen und religiösen Referenzen.

Das im Januar 2012 an der Kunstuniversität Graz stattfindende Symposium bietet den Scelsiforschern und -forscherinnen ein Diskussionsforum an, aus dem ein richtungsweisender Beitrag zur Neuorientierung in der Scelsi-Forschung hervorgehen soll.

GIACINTO SCELSI HEUTE



SYMPOSION
20./21. JÄNNER 2012
Kunstuniversität Graz

PROGRAMM

SYMPOSION

„Giacinto Scelsi heute: Ästhetische Dimension
und Kompositorischer Prozess“

BEGINN / Freitag, 20. Jänner 2012 / 16.00 Uhr

ENDE / Samstag, 21. Jänner 2012 / 22.00 Uhr

20. JÄNNER 2012

Florentinersaal, Palais Meran

ab 16.00

Begrüßung durch den Vizerektor für Kunst und Wissenschaft
O.Univ.Prof. DI Dr. Robert HÖLDRICH und den
Institutsvorstand des Instituts für Musikästhetik
Univ.Prof. Dr. Andreas DORSCHER

ab 16.45

Vorträge + Diskussion

20.00 Uhr / Florentinersaal

IMPROVISATIONSKONZERT „a due“

mit Elisabeth Harnik (Graz), Klavier
Gianni Mimmo (Mailand), Saxophon

21. JÄNNER 2012

Florentinersaal, Palais Meran

ab 9.30 Uhr

Vorträge + Diskussion

17.45 – 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion

20.00 Uhr / Florentinersaal

KONZERT mit Werken von Giacinto Scelsi, John Cage,
James Tenney mit Studierenden aus dem Masterlehrgang:
Performance Practice in Contemporary Music
Leitung: Dimitrios Polyzoidis (Klangforum Wien).

GIACINTO SCELSI HEUTE



SYMPOSION
20./21. JÄNNER 2012
Kunstuniversität Graz

VORTRAGENDE

Ursula BAATZ (Wien)

Markus BANDUR (Detmold)

Christa BRÜSTLE (Graz)

Federico CELESTINI (Innsbruck)

Georg Friedrich HAAS (Graz)

Simone HEILGENDORFF (Klagenfurt)

Friedrich JAECKER (Köln)

Sharon KANACH (Paris)

Sandro MARROCU (Rom)

Johannes MENKE (Basel)

Elfriede MOSCHITZ (Graz/Innsbruck)

Carlotta PELLEGRINI (Rom)

Ingrid PUSTIJANAK (Bologna)

Nicola SANI (Rom)

Christian Utz (Graz)

GIACINTO SCELSI HEUTE

KONTAKT & INFORMATION

Mag. art. Dr.ⁱⁿ Elfriede Moschitz
Sekretariat: Maria Klinger

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
Institut für Musikästhetik
Leonhardstraße 15 / A - 8010 Graz

TEL +43/316/389/3140
E-MAIL maria.klinger@kug.ac.at

<http://musikaesthetik.kug.ac.at/institut-14-musikaesthetik/symposien/giacinto-scelsi.html>



SYMPOSION
20./21. JÄNNER 2012
Kunstuniversität Graz



FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Eine Veranstaltung im Rahmen des vom FWF geförderten Forschungsprojekts „Giacinto Scelsi und Österreich“ gemeinsam mit dem Institut für Musikästhetik der Kunstuniversität Graz und dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck